

CSU-Kreistagsfraktion u.a. mit Eberhard Sinner und Florian Vogel vor Ort im Forstbetrieb Rothenbuch

Um sich zum Thema eines möglichen Nationalparks im Spessart vor Ort zu informieren, traf sich die CSU-Kreistagsfraktion am Samstag, 18. März 2017 mit Staatsminister a. D. Eberhard Sinner und Florian Vogel, dem neuen Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten im Forstbetrieb Rothenbuch.

Bei einem Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Metzgergraben und Krone erläuterte Vogel, wie der Forstbetrieb Rothenbuch den Spessart bewirtschaftet und welche Kriterien zum Naturschutz er sich dabei selbst setzt, zum Beispiel zehn Habitatbäume pro Hektar stehen zu lassen oder einen Totholzanteil von 40 Kubikmeter zu erreichen.

Eberhard Sinner führte die geschichtliche Entwicklung des seit 1928 bestehenden Naturschutzgebietes aus und machte deutlich, dass von ursprünglich 100 Alteichen heute noch zwölf existieren. Er prognostizierte, dass binnen hundert Jahren dort keine Eiche mehr zu finden sei. 'Die spontane Verjüngung der Eiche bleibt in diesem Mininationalpark aus. Im Überlebenskampf gegen die Buche wird die Eiche immer unterliegen.' Damit verliere der Spessart nach und nach sein Alleinstellungsmerkmal: die Eiche."